



Medienmitteilung

Datum: 23. November 2011 – Nr. 63
Sperrfrist: keine

Interpellation betreffend Streichung Italienisch als Schwerpunkt- fach: Kein Rückkommen auf den Entscheid

**Der Regierungsrat hatte beschlossen, dass ab Schuljahr 2012/13 an der Kantonsschule Obwalden in Sarnen Italienisch nicht mehr als Schwerpunkt-
fach, sondern als Freifach weitergeführt wird. Dies löste namentlich in der italienischen Schweiz zahlreiche negative Reaktionen aus, und im Obwaldner Kantonsrat wurde eine Interpellation „Streichung Italienisch als Schwerpunkt-
fach“ eingereicht. Weil der Entscheid aus Sicht des Regierungsrats nachvollziehbar begründet ist, kommt er nicht mehr darauf zurück.**

Der Regierungsrat betont in seiner Antwort auf die Interpellation der SP-Fraktion, dass er weder die Italienische Schweiz noch irgendwelche Interessenvertretungen brüskieren wollte. Er stellt klar, dass er den Entscheid, welche Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer an der Kantonsschule Obwalden künftig angeboten werden sollen, gestützt auf seine Zuständigkeit, gestützt auf die Vorgaben der Schweizerischen Maturitätskommission und nach intensivem Abwägen verschiedener Argumente wie Frequentierung der einzelnen Fächer, bildungspolitische Bedeutung der einzelnen Fächer, Grösse der Kantonsschule oder interkantonale Kooperation in diesem Bereich getroffen hat. Geäusserte Behauptungen, Italienisch als Schwerpunkt-
fach sei aus Spargründen gestrichen worden, weist er zurück.

Die Attraktivität des Bildungsstandorts Obwalden werde nicht vermindert. Für jene Studierenden, die Italienisch als Schwerpunkt-
fach wählen wollten, bestehe die Möglichkeit des Schulwechsels nach Luzern oder Stans. Weiterhin werde Italienisch als Freifach angeboten. Der Bildungsstandort Obwalden werde nicht durch ein einziges Fach attraktiv oder in Frage gestellt. Es seien verschiedene, umfassendere Faktoren wie die Qualität des Unterrichts, das Image der Schulen, die Innovationsbereitschaft aller an der Schule Beteiligten sowie gute Infrastrukturen, welche einen Bildungsstandort definierten und zu seiner Attraktivität beitragen. Nach Auffassung des Regierungsrats können diese Faktoren in Obwalden insgesamt als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

Der Regierungsrat sieht mit dem Entscheid, Italienisch an der Kantonsschule Obwalden nicht mehr als Schwerpunkt-
fach anzubieten, die Tradition der mehrsprachigen Schweiz bzw. den nationalen Zusammenhalt der Schweiz als bewährte Eckpfeiler unseres Landes keineswegs aufs Spiel gesetzt.

Der Regierungsrat hat für die Reaktionen auf seinen Entscheid ein gewisses Verständnis. Weil der Entscheid jedoch nachvollziehbar begründet ist, besteht aus seiner Sicht keine Veranlassung nochmals darauf zurück zu kommen.